

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

# BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 31.03.-04.04.2014



## Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Sitzung des Beirates der Bundesnetzagentur
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Fraktionsrunde meiner beiden Ausschüsse
- Montag: Gemeinsame Sitzung der Landesgruppen Saarland / Rheinland-Pfalz
- Dienstag: Statement in der AG Kommunalpolitik
- Dienstag: Koordinierungsrunde im BMFSFJ

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: [nadine.schoen@bundestag.de](mailto:nadine.schoen@bundestag.de)

- Dienstag: „Kauder“-Runde und Fraktionsitzung
- Mittwoch: Fachgespräch mit DGB-Vize Elke Hannack zur Gleichstellungspolitik
- Mittwoch: Fachgespräche mit Kollegen
- Donnerstag: Sitzung der Jungen Gruppe
- Donnerstag: Sitzung der Gruppe der Frauen mit Fraktionschef Volker Kauder
- Donnerstag: 1. Lesung Rentenpaket
- Donnerstag: Namentliche Abstimmungen im Plenum
- Freitag: Gedenken an die Opfer des Völkermordes in Ruanda vor 20 Jahren
- Freitag: Fachgespräch mit Herrn Konz, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Rheinland-Pfalz und das Saarland

## ZUKUNFT DURCH BREITBAND - IN DER STADT UND AUF DEM LAND!

"Digitale Agenda und Breitbandversorgung - aktueller Stand und Perspektiven" war das Motto einer Sitzung der Arbeitsgruppe Kommunalpolitik, zu der ich mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, Dorothee Bär, als Gast-



rednerin eingeladen war. Ein für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands entscheidendes Thema, das mich als stellvertretende Fraktionsvorsitzende ebenso wie in meiner Funktion als Mitglied im Beirat der Bundesnetzagentur ständig beschäftigt.

Das Internet ist aus unserem schnelllebigen Alltag nicht mehr wegzudenken und wird auch künftig sowohl privat als auch beruflich eine immer wichtigere Rolle für die Menschen einnehmen.

Sei es der junge Familienvater, der zwei Mal pro Woche von zu Hause aus arbeitet und so pünktlich seine Zwillinge im Kindergarten abholt. Sei es die Oma, die über Skype täglich mit dem Enkel telefoniert, der in den USA lebt. Sei es die Designerin, die über das Internet ihre Aufträge akquiriert und die Entwürfe innerhalb von Sekunden zu den Kunden schickt. Sie alle brauchen schnelles Internet. Deshalb ist „schnelles Internet für alle“ das Ziel der Breitbandpolitik der CDUCSU-Bundestagsfraktion. In der letzten Legislaturperiode haben wir bereits einiges erreicht: Der Monitoringbericht des BMWi zeigt: Mit 99,7% gab

es Ende 2012 eine beinahe flächendeckende Internet-Grundversorgung. 54,8% der Haushalte greifen auf Bandbreiten von mindestens 50 MBit/s zu. Dies ist ein Plus von 15% gegenüber Ende 2010. Einen Überblick über die Ausbausituation gibt der Breitbandatlas der Bundesregierung ([www.breitbandatlas.de](http://www.breitbandatlas.de)).

Diese Zahlen zeigen die enormen Fortschritte. Sie zeigen aber auch: Die Versorgung mit schnellem Internet ist regional sehr unterschiedlich. Und was heute eine ausreichende Bandbreite ist, kann schon morgen zu wenig sein, um neue Dienste in den Bereichen eHealth, eGovernment und eLearning nutzen zu können oder um die Energiewende mit intelligenten Netzen umsetzen zu können.

Um auch in Zukunft attraktiv, wettbewerbsfähig und lebenswert zu bleiben, ist der Zugang zu einem Internet, das auch große Datenmengen schnell übertragen kann, für alle Regionen gleichermaßen unerlässlich. Schnelles Internet ist zwingender Bestandteil einer modernen Infrastruktur und hat sich zu einem wichtigen Standortfaktor für die Wirtschaft entwickelt. Daher zählen bessere Bedin-

gungen für den Breitbandausbau zu den entscheidenden Standortfaktoren und wichtigsten Herausforderungen in den kommenden Jahren.

Hier sind wir alle gefordert. Nur im Schulterchluss von Bund, Länder, Kommunen und Anbieter können wir

diesem zukunftsweisenden Anliegen Rechnung tragen und gemeinsam den Breitbandausbau weiter voranbringen.

Deshalb braucht es neben den richtigen politischen Weichenstellungen ebenso einen innovativen und mutigen Unternehmergeist der Anbieter sowie engagierte Kommunalpolitiker vor Ort. Zudem sind innovationsfördernde Rahmenbedingungen sowie gute Beratungs- und unterstützende Finanzierungsmöglichkeiten in den Kommunen unerlässlich. Diese sollten durch Förderprogramme für die strukturell schwächeren Gebiete ergänzt werden. Intelligente Clusterlösungen vor Ort, bei denen wirtschaftliche und weniger wirtschaftliche Teilbereiche zusammengefasst und Synergien effizient genutzt werden, sind der Schlüssel zum Erfolg.

Nur wenn wir uns alle der entscheidenden und zukunftsweisenden Bedeutung dieses wichtigen Themas bewusst sind, können wir die Breitbandziele entsprechend der „Netzallianz Digitales Deutschland“ erreichen. Denn Internetleitungen sind die Lebensadern der Zukunft – besonders für ein Hightechland wie Deutschland.

## Meldungen:

**Berlin.** Einem neuen OECD-Bericht zufolge geht es den Deutschen im internationalen Vergleich gut. Die Langzeitarbeitslosigkeit ging zwischen 2007 und 2013, also über den Zeitraum der Wirtschafts- und Finanzkrise hinweg, um 11,4 Prozent zurück. Das ist der stärkste Rückgang in der OECD. Auch die Zahl der Erwachsenen, die in Erwerbslosenhaushalten leben, ist von ca. 13 Prozent im Jahr 2007 auf ca. 11 Prozent im Jahr 2010 gefallen. In allen anderen Industrieländern – mit Ausnahme von Luxemburg, den Niederlanden und der Türkei – stieg diese Zahl oder blieb konstant. Das verfügbare Jahreseinkommen der deutschen Haushalte stieg im selben Zeitraum jährlich um 2 Prozent (im OECD-Durchschnitt sank es um 0,5 Prozent). Die positive Entwicklung ist nicht nur objektiv messbar, sondern zeigt sich auch in der Lebenszufriedenheit: Auf einer Skala von 0 bis 10 wurde sie 2012 bei uns im Land mit 6,7 Punkten bewertet (2007: 6,4). Damit gehört Deutschland zur optimistischen Hälfte der Industrieländer. (Quelle: OECD, *Society at a Glance 2014*)

**Berlin.** Ende 2013 waren Bund, Länder und Kommunen in Deutschland mit 2.043,7 Milliarden Euro verschuldet. Das sind 28 Milliarden (1,4 Prozent) weniger als Ende 2012. Die Schulden des Bundes sanken dabei um 0,6 Prozent auf rund 1.281 Milliarden Euro. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

## Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 / 227 700 49  
Fax: 030 / 227 766 41  
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de  
Internet: www.nadineschoen.de

## NEUE MITARBEITERIN IN BERLIN

Mein Name ist Susan Schulz, geboren und aufgewachsen bin ich im schönen Sachsenlande. Im Anschluss an Abitur und einjährigem Au Pair Aufenthalt an der Ostküste der USA habe ich 2002 mein Studium an der Universität Passau in Internationalem Management und Sprachen mit Fokus auf Politik und politischer Kommunikation begonnen. Im Rahmen eines Doppeldiplomprogramms mit der Universität Stirling, UK



habe ich einen Großteil meines Hauptstudiums in Schottland verbracht. Ein Praktikum im Bundestag hat mein Interesse für die politische Arbeit nochmals beflügelt. Nach erfolgrei-

chem Diplomabschluss, einem Stipendiatenprogramm der Heinz-Nixdorf-Stiftung in China sowie weiteren Stationen als Referentin im BDI und in der Privatwirtschaft bin ich seit Februar wissenschaftliche Referentin in der Bürogemeinschaft Hübinger/Schön. Dabei zählen die Digitale Agenda, digitale Wirtschaft sowie haushälterische Fragen zur EU und Euro-parat zu meinen inhaltlichen, thematischen Schwerpunkten.

## DIE MÜTTERRENTE KOMMT!

Mit dem Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung haben wir in erster Lesung eines unserer zentralen Wahlversprechen – die Verbesserungen bei der Mütterrente – auf den Weg gebracht.

Die Familienarbeit für vor 1992 geborene Kinder als Beitrag zum Bestand der Rentenversicherung wird in verbesserter Weise anerkannt. Vor allem Mütter erhalten mit Wirksamkeit zum 1. Juli 2014 einen zusätzlichen Rentenpunkt. Dies unterstreicht die zentrale Rolle der Familie für den Generationenvertrag.

Darüber hinaus verbessern wir das Absicherungsniveau von Erwerbsminderungsrentnern. Zur Wiederherstellung von Gesundheit und Leistungskraft wird Vorsorge dafür getroffen, dass ausreichend Finanzmittel

für die berufliche und medizinische Rehabilitation zur Verfügung stehen.

Schließlich werden wir auch die abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren ermöglichen. Die Regelung darf jedoch unter keinen Umständen für eine Welle von Frühverrentungen missbraucht werden. Deshalb muss es in den parlamentarischen Beratungen an dieser Stelle noch zu entscheidenden Veränderungen am Gesetzentwurf kommen. Qualifizierte Mitarbeiter sind für ein rohstoffarmes Land wie Deutschland ein Schlüsselfaktor für das wirtschaftliche Leistungsvermögen. Wir wollen anerkennen, dass Menschen auch ein Interesse daran haben können, länger erwerbstätig zu sein. Wenn der Arbeitsmarkt mitspielt – und davon ist wegen des Fachkräftemangels auszu-

gehen – wäre die Beseitigung der Hindernisse zur Flexibilisierung des Renteneintritts der beste Lösungsansatz für die anstehenden Herausforderungen.

Die Situation der Rentenversicherung hat sich angesichts des niedrigsten Rentenbeitragsatzes seit 1995 (18,9 Prozent) ausgesprochen gut entwickelt. Und der Bund wird seiner finanziellen Verantwortung gerecht. Es kommt ab dem Jahr 2019 zu einem höheren Bundeszuschuss. Die Rentenversicherung steht auf solider Finanzbasis. Ihre Fundamente sind dank guter Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt gefestigt.

Daher wird es entscheidend sein, dass wir die Wachstums- und Beschäftigungsdynamik in Gang halten.

## MIT MEINEM TEAM UNTERWEGS

Alljährlich laden meine Kollegin Anette Hübinger und ich die Mitarbeiter unserer Bürogemeinschaft zum gemütlichen Beisammensein ein.

Dabei war in diesem Jahr mit „Die Kanzlerflüsterer“ politisches Satire-Kabarett-Theater in der Distel angesagt und gewährte bissig, aber herrlich amüsant, völlig neue Einblicke in die politischen



Entscheidungsfindungsprozesse von Angela Merkel. Eine

schöne Alternative und willkommene Abwechslung vom stressigen, allzu ernsthaften politischen Alltag.

Eingeläutet wurde der nette Abend, der viel Spaß gemacht hat und ein kleines Dankeschön an unser tolles Team für die tagtäglich exzellente Arbeit war, bei einem gemütlichen Essen und unterhaltsamen Gesprächen.